

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 27. Mai 2011 21:19
An: Saul, Martina
Betreff: Keine Preisermäßigung in Kultur für Schwerbehinderte

Abs. [REDACTED]

RAT DER STADT LEVERKUSEN
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

z. Ktn. Klaus Hupperth: [REDACTED]

z. Ktn. Ernst Küchler: [REDACTED]

**ANTRAG / VORLAGE / VORSCHLAG an den Rat zu seiner
Sitzung am 30.05.2011**

Der Rat wird dringend ersucht, die für die Spielzeit 2011/ 2012 getroffene, im Veranstaltungskatalog von KulturStadtLev veröffentlichte Regelung zurückzunehmen, wonach die bislang praktizierte Ermäßigung auf Eintrittspreise für Schwerbehinderte weggefallen ist. Schon die alte Regelung der Förderung von ausschließlich 100 %-iger Schwerbehinderung hatte wenig Fingerspitzengefühl der Organisatoren in Sachen Sozialausgleich erkennen lassen. Es herrscht der Eindruck vor, als ob der in Frage kommende Personenkreis aus fiskalischen Gründen möglichst klein zu halten wäre. Dies scheint jetzt umso mehr der Fall. Dabei würden solcherart entstehende Kosten bei der Gesamtbilanz kaum ins Gewicht fallen!

Da der öffentlich-rechtliche Kulturbetrieb der Stadt Leverkusen sich nicht selbst trägt, sondern öffentlicher Subventionen bedarf, ist es umso wichtiger, die Förderung des Nachteilsausgleichs für Schwerbehinderte nicht auszuklammern. Preisermäßigungen für Schwerbehindert gibt es in den Kulturbereichen unserer Nachbarstadt Köln, auch in Düsseldorf und in vielen weiteren Städten gilt diese Sozialpraxis. Hingegen wirkt der Kulturbetrieb Leverkusen wie eine einsame Insel im Gegenstrom.

Wichtig: Sollte bei dieser Sitzung aus fristlichen Gründen noch nicht über den Antrag abgestimmt werden können, möchte ich Sie dennoch bitten, den obigen Antragstext öffentlich zu verlesen, allerdings ohne meinen Namen zu nennen. Dafür gibt es Gründe.

Zu meiner Person: [REDACTED]

gez.: [REDACTED]